

Hier donnern die Hämmer seit über 500 Jahren



Der Hammerschmied bei der Arbeit.

Wo früher Waffen und Rüstungen gefertigt wurden, ist heute ein Raum für Erlebnisse entstanden. Wir haben der Hammerschmiede in Burghausen einen Besuch abgestattet.

JONAS DANKO

„Wumms, wumms, wumms!“ In gleichmäßigen Intervallen saust der Hammer auf das glühend heiße Metall nieder. Die drei Tonnen Schlagkraft erfüllen unüberhörbar die ganze Schmiede. Die kurzen Abstände zwischen den Schlägen nutzt Frank Wagenhofer zum Nachjustieren. Nach unter einer Minute ist das Prozedere vorbei und das Werkstück vollendet.

„Mit Handhämmern und Muskelkraft hätte man für dieselbe Arbeit etwa eineinhalb bis zwei Stunden gebraucht“, erklärt Wagenhofer. Ihm gehört die Burghausener Hammerschmiede, die in ihrer Form älteste durchgehend betriebene in ganz Europa. 1465 schon schriftlich und 1516 erstmals urkundlich erwähnt, wurden in der Schmiede lange Zeit Waffen, Rüstungen und Werkzeuge gefertigt. Vor gut 500 Jahren waren hier über 20 Gesellen beschäftigt. Einen Wendepunkt markierte dann der Einzug der Industrialisierung. „Dadurch haben die Schmieden an Gewicht verloren“, so Wagenhofer.

Mit der Kraft des Wassers

Das Hammerwerk der Schmiede wird rein durch Wasserkraft betrieben. Wasser aus einem Weiher setzt eine Mühle in Bewegung, die wiederum die beiden Schwanzhämmer (siehe Bild r. u.) antreibt. Eine zweite Mühle bewegt den Schleifstein. Hammerwerke würden heute in der Regel

„Man arbeitet auch viel mit dem Gehör.“

FRANK WAGENHOFER
Hammerschmied



anders betrieben werden, sagt Wagenhofer. „Dampf- oder Elektrohammerwerke haben mehr Schlagkraft und sind für Produktionsbetriebe um einiges wirtschaftlicher.“

Die Produktion ist schon länger nicht mehr die alleinige Einnahmequelle der Schmiede in Burghausen. Auch Führungen und Kurse, etwa zur Herstellung eines Messers, bietet Wagenhofer an. „Jede Führung ist für mich ein Erlebnis“, erklärt der 52-Jährige. Als Schmied fertigt er neben Kunsthandwerk, Werkzeug und Gebrauchsgegenständen auch Repliken für Museen an. Diese seien am aufwendigsten herzustellen. „Weil man das Metall dabei gleich wie damals verarbeiten möchte.“ Auch Sonderanfertigungen gibt es immer wieder. Besonders in Erinnerung geblieben ist Wagenhofer die Herstellung eines Kerzenständers. Die dazugehörige Kirchenkerze hatte eine Höhe von 1,80 m und einen Durchmesser von 30 cm. Der fertige Ständer habe 250 kg gewogen. „So etwas macht man nicht jeden Tag.“



Oben: Mit der Kraft des Feuers bringt Frank Wagenhofer das Eisen auf die richtige Temperatur, um es dann verformen zu können. Dafür nutzt er auch die riesigen Schwanzhämmer (links).

Für Weiterbetrieb ist gesorgt

Das Schmiedehandwerk hat Wagenhofer von seinem Großvater gelernt. Diese Arbeit sei zum einen viel durch das Gehör bestimmt. Die Klangfarbe des Metalls sei ein wichtiger Faktor bei der Verarbeitung. Auch die Optik spiele eine wichtige Rolle. „Eine Schmiede ist deshalb relativ dunkel gehalten, um Details wie die Glühfarbe gut erkennen zu können.“ Auch das Spiel mit den Elementen sei ein wichtiger Teil, sagt Wagenhofer und verweist auf die Metallverformung und die Härtetechnik.

Vor der Übernahme des Betriebs von seinem Onkel im Jahr 1997 lernte Wagenhofer noch Elektrotechniker. Bis heute ist er parallel zur Arbeit als Schmied als Elektromeister tätig. In sechster Generation führt Wagenhofer nun die Hammerschmiede und die nächste Generation steht schon in den Startlöchern. „Mein Sohn steigt auch schon langsam in den Betrieb mit ein. Er wird das Ganze dann weiterbetreiben.“

Dieses Video entstand in Kooperation mit den



Video
QR-Code mit
Handy scannen

Flachgauer
Nachrichten

Servus,
Team
Austria!



Wir suchen Fachkräfte und Quereinsteiger im „Team Austria“ für tolle Projekte in der Region.

+ Österreichischer Arbeitsvertrag
+ Geregelte Arbeitszeiten
+ Bezahlung auf Industrienniveau

Bewirb dich jetzt bei Elektro Rösler
info@roesler-austria.at

LOOK INTO THE FUTURE FESTIVAL 5 MUSIK FILM KUNST
25.-28. MAI 2023

BURGHAUSEN KULTUR INTERNATIONAL JAZZ

NILS PETTER MOLVÆR
JAN BANG
EIVIND AARSET
TRYGVE SEIM
FRODE HALTLI
FM EINHEIT
NGUYEN LE & BAND
SIMON STOCKHAUSEN
RAPHAEL WRESSNIG & BAND
CORNELIUS CLAUDIO KREUSCH
JOHANNES TONIO KREUSCH
MARY BAUERMEISTER
GREGOR ZOOTZKY
DSIGA IWERTOW
CARMEN BELASCHK

KARTENVERKAUF: www.burghausen.reservix.de
und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse

IPS INDUSTRIAL PIPING SERVICE www.ips-kts.com

IPS - IHR PARTNER FÜR
TECHNISCHES MATERIAL & ARBEITSSCHUTZ

IPS GMBH & CO. KG • GEWERBEPARK LINDACH D7A • D-84489 BURGHAUSEN • +49 (0) 8677 70473-0 • INFO@IPS-KTS.COM